

Projekt-Angebot zur Bremer Schuloffensive 2020/2021, Kunst/Kultur



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse an der Bremer Schuloffensive teilnehmen möchten, um das Overbeck-Museum kennenzulernen, um zu malen, zu lernen und Spaß zu haben. Wir wollen es Ihnen dabei so einfach wie möglich machen:

Das Projekt kann als **Maxi - Projekt mit 10 Terminen** à 90 Minuten oder als **Mini-Projekt mit 8 Terminen** à 90 Minuten durchgeführt werden. Das entscheiden Sie. Eine Aufteilung in weniger und dafür längere Einheiten ist problemlos möglich.

Wir stimmen das Projekt individuell auf Ihre Schulklasse ab. So können sich **alle Altersstufen** beteiligen. Mit seinen gut überschaubaren Räumlichkeiten und der persönlichen Atmosphäre eignet sich das Overbeck-Museum sehr gut auch für jüngere Kinder, die wenig oder keine Museumserfahrung haben.

Individuelle Terminabsprachen erlauben auch den Museumsbesuch am Morgen außerhalb der regulären Öffnungszeiten. So können Sie leichter planen.

Alle Kinder und begleitenden Lehrkräfte zahlen bei uns **keinen Eintritt**. Dank der Unterstützung durch die Heinz & Ilse Bühnen Stiftung müssen wir Ihnen auch **keinen Materialkostenbeitrag** berechnen. Sie können einfach kommen!

Aufgrund begrenzter Kapazitäten können in diesem Jahr **max. 4 Klassen** das Overbeck-Museum anwählen. **Projektbeginn: ab Februar 2021** (2. Schulhalbjahr).

Bei Rückfragen rufen Sie uns gern an unter: 0421 / 663 665.
Wir freuen uns auf Sie!

Projekt 2020/21 im Overbeck-Museum:

Schau genau hin! Kunst entdecken – Neugier wecken

Kunst macht uns wach und lebendig. Was gibt es nicht alles zu entdecken! Farben und Formen, Großes und Kleines, Licht und Schatten. Fritz und Hermine Overbeck haben Wolken und Bäume, Wiesen und Wasser, Häuser und Schiffe gemalt. Aber das Overbeck-Museum zeigt in seinen vierteljährlich wechselnden Ausstellungen nicht nur Bilder der Overbecks, sondern auch die Werke anderer, moderner Künstler. So kommen die Schüler*innen mit der ganzen Vielfalt der Kunst in Kontakt.

Direkt vor den Originalen können die Kinder eintauchen in den Erlebnisraum Museum. Was gibt es hier alles zu sehen? Wie fühlt es sich an, sich in ein Bild hineinzusetzen? Wer waren Fritz und Hermine? Wie entsteht eine Ausstellung? Und wie ist es, sich als Künstlerin oder als Künstler etwas auszudenken?

Das eigene Malen und Zeichnen steht bewusst im Fokus. Die Schüler*innen haben Zeit, ihren eigenen Zugang zur Kunst zu finden, Farben und Motive werden unter die Lupe genommen, Gefühle und Gedanken in Bilder umgesetzt. Wahrnehmungsübungen und das Experimentieren mit verschiedenen Materialien eröffnen eine Vielzahl spielerischer und künstlerischer Möglichkeiten. Denn Kunst kann nur „begreifen“, wer selbst einen Pinsel oder Stift in der Hand hält. Und bei schönem Wetter wird auch mal draußen gemalt, genau wie es Fritz und Hermine Overbeck gemacht haben.

Am Ende kennen sich die Kinder nicht nur richtig gut im Overbeck-Museum aus, sondern sie sind selbst zu Künstlerinnen und Künstlern, zu Entdeckerinnen und Entdeckern geworden, und haben gelernt, ihrer eigenen Phantasie zu vertrauen.

Natürlich achten wir auf die Einhaltung der üblichen Sicherheitsmaßnahmen zur Eindämmung von Corona: In unseren Ausstellungsräumen gilt Maskenpflicht. Beim eigenen Malen im (gut belüftbaren) kunstpädagogischen Raum können die Kinder die Maske abnehmen, wenn das Kohorten-Prinzip gegeben ist. Material wird gestellt, jedoch bitten wir darum, dass die Kinder ihre Bleistifte und Buntstifte sowie ihre Masken mitbringen.